

Michael Geisler

LUMINAL

Barbiturat

Freiburg, den 20. 9. 2003
©Michael Geisler

Luminal C1

Barbiturate

Luminal® wird zu den Barbituraten gezählt. Dabei handelt es sich um eine Sammelbezeichnung für früher häufig verwendete Sedativa, Schlafmittel und Antiepileptika auf Barbitursäurebasis. Luminal® ist ein Phenobarbital (5-Ethyl-5-phenylbarbitursäure) mit der Formel $C_{12}H_{12}N_2O_3$.

Anwendung findet Luminal® gegen Erregungszustände, Epilepsie, Spasmen und Schlaflosigkeit. Bei Luminal® handelt es sich um ein lang wirkendes Barbiturat.

Physiologische Wirkung:

Niedrige Dosis: Beruhigung

Hohe Dosis: Schlaf

Sehr hohe Dosis: Narkose

Akute Vergiftung: Bewusstlosigkeit, Atemhemmung, Kreislaufversagen

Körperliche Abhängigkeit: Gangstörungen, Händezittern, Lidflattern, Schwitzen

Psychische Wirkung:

Psychische Abhängigkeit: Erhöhte Reizbarkeit, Jähzorn, eingeengte Interessen und Antriebe

Entzug:

Abrupter Entzug kann zu epileptischen Krämpfen und Kollapszuständen führen.

Bestandteile der hier als Ausgangsstoff verwendeten Luminaletten®:

- 15 mg Phenobarbital
- Mikrokristalline Cellulose
- Gelatine
- Lactose
- Maisstärke
- Stearinsäure

Nebenwirkungen:

Unerwünschte starke Beruhigung, Müdigkeit, Kopfschmerz, Koordinationsstörungen, Verwirrtheit, paradoxe Erregungszustände

Übelkeit, Erbrechen, Oberbauchbeschwerden, erhöhte Lichtempfindlichkeit der Haut, schwere Hautreaktionen, depressive Verstimmungszustände, Kreislaufstörungen

Unter dem Namen Veronal® wurde Barbiturat früher häufig als lang wirksames Schlafmittel eingesetzt.

Luminal C1

Barbiturate - veraltete „Klassiker“

Die Barbitursäure wurde im Jahre 1864 von Adolph von Baeyer, einem neunundzwanzigjährigen Hochschulassistenten, aus Harnstoff und Malonsäure hergestellt. Diese gelungene Synthese soll in einem Wirtshaus in Ghent gefeiert worden sein, das das Stammlokal von Artillerie-Offizieren war. Da es gerade der Tag ihrer Schutzpatronin, der heiligen Barbara, war, soll die neue Substanz den Phantasienamen Barbiturat (Urea = Harnstoff) bekommen haben. Nach anderen, ebenso wenig bestätigten Berichten soll eine leibhaftige Dame namens Barbara im Spiel gewesen sein.

Barbiturate wurden zu Beginn unseres Jahrhunderts in der Medizin als Schlafmittel eingeführt und fanden bald eine riesige Verbreitung. Von den mehr als 2500 auf chemischem Wege hergestellten Barbituraten kamen ungefähr 50 Präparate in der Medizin zur Anwendung. Während der gesamten ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren die Barbiturate die weitaus am meisten verwendeten Schlafmittel. Obwohl sie sich als wirksame, zuverlässige Präparate erwiesen hatten, war ihre Anwendung doch auch mit Nachteilen und Risiken verbunden: Schon bei einer zehnfachen Überdosis kann es zu schwerer Vergiftung kommen, die sich anfangs als rauschähnlicher Zustand und alsdann in tiefer Bewusstlosigkeit äußert. Atemtätigkeit und Kreislauf sind besonders beeinträchtigt. Ein Schocksyndrom mit Versagen der Lungen- und Nierenfunktion sowie Unterkühlung sind gefürchtete Komplikationen. Wird der Vergiftete früh genug behandelt, hat er eine gute Chance, mit dem Leben davonzukommen. Schlafmittel können auch durch Unachtsamkeit in Kinderhände gelangen und so zu Vergiftungen führen. Andererseits werden sie von Erwachsenen, die ihrem Leben ein Ende setzen wollen, absichtlich eingenommen. Noch im Jahre 1963 wurden in den USA zehn Prozent aller Selbstmorde mit Barbituraten vorgenommen. Mit dem rückläufigen Gebrauch dieser Medikamente ist inzwischen die durch Barbiturate verursachte Selbstmordquote stark zurückgegangen.

Barbiturate können, wie andere Schlafmittel auch, körperliche Abhängigkeit (Sucht) erzeugen. Die Substanzen werden gelegentlich zusammen mit Opiaten eingenommen, um deren rauscherzeugende Wirkung zu steigern. Das plötzliche Absetzen des Mittels kann bei einem Barbituratsüchtigen zu schweren, mitunter lebensgefährlichen Entzugserscheinungen führen.

Schon vor Jahrzehnten war man bestrebt, Schlafmittel ohne die nachteiligen Wirkungen von Barbituraten zu entwickeln. Im Jahre 1956 schien endlich ein Durchbruch gelungen zu sein. Ein wirksames Schlafmittel, das Contergan (internationale Bezeichnung: Thalidomid), kam in Deutschland auf den Markt und fand eine rasche Verbreitung. Sein großer Vorzug war, dass es, im Unterschied zu den Barbituraten, selbst bei Überdosis keine schweren Vergiftungserscheinungen erzeugte. Das „sichere“ Schlafmittel schien endlich gefunden zu sein. Es dauerte ganze fünf Jahre, bis man erkannte, dass mit der Einführung dieses scheinbar harmlosen Barbituratersatzes eine der größten pharmakologischen Katastrophen heraufbeschworen worden war. Mütter, die während der Schwangerschaft das Mittel eingenommen hatten, gebaren schrecklich missgebildete Kinder, denen Arme und Beine fehlten. Die Gesamtzahl solcher missgebildeten Geburten wird auf 10 000 geschätzt, etwa die Hälfte dieser Kinder blieb am Leben. Seit jenem furchtbaren Unglück, das niemand vorausgesehen hatte, wurde die Prüfung neuer Pharmaka verschärft. Nicht nur Schlafmittel, sondern auch andere Medikamente werden heute in der frühen Schwangerschaft nur noch bei zwingenden Gründen verschrieben.

Aus: Das Geheimnis des Schlafs von A. Borbély - Kapitel 5

Luminal C1

C1-Verreibung Der betäubte Körper 6. 9. 2003

Vor der Verreibung

Beruhigung, Schlaf, Narkose, Entspannung
Konzentration auf den Wirkstoff
Phenobarbital
Barbiturat

Ich fühle mich schwer und in meiner Wahrnehmung betäubt. Einer latenten Erregung wird die Energie entzogen. Was soll mich aufregen können?

Bild:

Einem aufgewühlten Wasser mit steilen Wellen wird die Energie entzogen. Die Wasseroberfläche ist nun fast ruhig. Aber darunter bleibt die Struktur für die Erregung erhalten. Sie ist nur ohne Energie.

1. Phase

Konzentration auf das Barbiturat. Es ist ein starkes Gift. Es vergiftet das Nervensystem, das „lahmgelegt“ wird und nicht mehr funktioniert.

Die Krankheit, die das Barbiturat „künstlich“ erschafft, ist die Nervenerschaffung. Die Nerven stellen ihren Dienst ein. Der Mensch wird kurzzeitig nervenkrank. Die Verbindungen sind gekappt, unterbrochen, „betäubt“. So ist dann auch der Mensch betäubt.

Ich spüre mich schwer und betäubt. Gleichgültigkeit umgibt mich und Konzentration fällt mir schwer. Alle Abläufe sind verlangsamt. Die Beteiligung am inneren und äußeren Geschehen ist gedämpft. Ich habe das Gefühl wahrzunehmen, was geschieht, aber um Grade weniger intensiv. Von Aufregung bzw. Erregung bin ich weit entfernt und getrennt. Sie schlummern in meinem Körper. Ich weiß, dass es sie gibt, aber sie beeinflussen mein Empfinden nicht. Sie können sich nicht ausdrücken. Auch die Angst, von der ich weiß, kann sich nicht ausdrücken.

Es gibt aber einerseits die Betäubung und andererseits auch das Thema Erregung, Aufregung, Angst.

Mein Mund ist trocken (Angst?). Luminal schafft tiefste Panik. Die nur die Seele, aber nicht der Körper kennt. Panik darüber, dass die Nervenverbindung zusammengebrochen ist. Panik in einem Körper, der sich nicht mehr um mich „kümmert“, eingesperrt zu sein. Der Körper ist völlig gleichgültig geworden. Er funktioniert unbeeindruckt von der Panik der Seele.

Ein Kribbeln durchzieht mich.

Luminal C1

2. Phase

Phenobarbital macht den Menschen nervenkrank. Eine künstliche Krankheit, die chronisch werden kann. Das Nervensystem wird ausgeschaltet. Der Körper wird für die Seele unempfindlich. Das Gefühlsleben verliert seine körperliche Basis. Der Mensch fühlt weniger. Aber Innen tobt es. Der Mensch ist betäubt. Betäubt gegenüber dem Toben. Der Körper kann sich erholen. Er wird von der Seele nicht gefordert. Aber er ist auch vergiftet. Die Beteiligung am Leben ist geringer.

Verlangen nach Milch!

Leichter Schwindel, Übelkeit. Der Schwindel sitzt im Nacken und strahlt bis zur Stirn, drückt auf die Augen. Ein zentraler Ansatzpunkt ist der Übergang der Wirbelsäule in den Schädel. Ich spüre eine Neigung, den Kopf nach hinten zu biegen.

Ich bin in mir eingeschlossen. Barbiturate sind starke Drogen. Milch, homöopathisch potenziert, hilft bei der Vergiftung.

3. Phase

Die Vorstellung der Milchkraft löst die Betäubung. Ich gewinne deutlich an Klarheit. Nur so lässt sich der Stoff verstehen.

Es ist eine Droge, ein Nervengift. Der Körper verliert die Funktion, über den Nerven-austausch Erregung, Aufregung, Spannung zu vermitteln. Angst und Panik können sich im Körper nicht ausdrücken. Es ist ein Stoff, der sich sehr auf die Funktion des materiellen Körpers auswirkt.

Das Gefühl ist darüber betroffen, dass es seine körperliche Basis verliert. Das gleiche gilt für den Geist. Auch er verliert seine körperliche Basis. Ihm fehlen Informationen. Der Seele werden Ausdrucksmöglichkeiten genommen.

4. Phase

Was heißt das für die Seele? Sie wird in ihrem Rhythmus verlangsamt. Der Mensch ist unempfindlicher. Das zu bewerten, ist nicht möglich.

Luminal C1

5. Phase

Es kann eine Pause sein, die schon lange ersehnt wurde. Es kann ein Gefängnis sein, das die Seele einsperrt. Wer weiß, wo der Mensch stand und wo er nun steht? Jeder Mensch hat seinen Weg.

Bewertet nicht, sondern schaut, was dem einzelnen Menschen hilft. Die homöopathische Milch gibt ihm Halt und Gewissheit. Das homöopathische Luminal macht die Nervenkrankheit, die Nervenvergiftung, die Betäubung überwindbar. Überall, wo diese Krankheit sich zeigt, kann homöopathisches Luminal helfen.

Betäubtheit, körperliche Begrenzung der Nervenfunktionen Erregung zu übermitteln – hier kann homöopathisches Luminal helfen.

6. Phase

Zum homöopathischen Luminal:

1. Einsatzgebiet: Schädigung durch Barbiturate
2. Einsatzgebiet: Geschädigte Nervenfunktionen. Erregungszustände werden nicht übermittelt.
3. Einsatzgebiet: Beruhigung, Entspannung. Erregungszustände können sich lösen.
4. Einsatzgebiet: Angst, Panik (eingesperrt in den Körper) können sich lösen.
5. Einsatzgebiet: Fehlendes Körperbewusstsein. Der Körper wird nicht gespürt. Der Mensch fühlt sich mit dem Körper nicht verbunden. Der Körper scheint ihm nicht zur Verfügung zu stehen.
6. Einsatzgebiet: Bewusstlosigkeit und Koma.

Nach der Verreibung

Homöopathisches Barbiturat hatten einen starken Bezug zum Körper. Es geht um die Heilung körperlicher Defekte (ZNS, Hirnstamm, Nervensystem).

Luminal C2

C2-Verreibung Die künstliche Welt 7. 9. 2003

1. Phase

Konzentration auf das Barbiturat. Es ist etwas Künstliches. Künstliche Gefühle, nicht verbundene Gefühle werden erzeugt. Eine Plastikwelt. Barbiepuppe, die Welt des Barbiturats. Barbiturat ein künstlicher Name erfunden ohne Bezug. Keine Verbindung mehr zur Heiligen Barbara oder zur Ursprünglichkeit der Barbaren. Eine Erfindung des Menschen. Ein chemisches Produkt, um zu betäuben und zu narkotisieren.

Künstlicher Schlaf, künstliche Beruhigung – rein materiell körperlich. Der Körper wird betäubt. Gefühle werden in ihrem Ausdruck unterbunden. Leere – falsche Leere. Das Leben wird angehalten. Wobei beim körperlichen Ausdruck angesetzt wird.

2. Phase

Leere. Keine Gefühle. Darüber Erleichterung? Wenn die Gefühle so schwer auszuhalten waren. Verunsicherung. Das Gefühl eine leere Hülle zu sein. Wie die Haut, die nach der Häutung bleibt. Abgestorben.

Roboter. Künstlicher Mensch. Der natürliche Mensch ist lahmgelegt. Der Körper ist reine Hülle, wie von außen gegeben. Unverbunden, leblos, empfindungslos.

Schlaf, betäubender Schlaf. Aus dem Leben genommen. Nicht die Seele geht. Der Körper geht. Er erstarrt. Er trennt sich. Die Seele bleibt ohne Körper.

Luminal C2

3. Phase

Lässt sich diese künstliche Welt verstehen? Was ihr fehlt, ist das Leben – der Lebensfunke. Sie ist nicht beseelt.

Der Geist streift durch eine Trümmerlandschaft. Übrig ist nur, was die Zerstörung und das Feuer überdauert hat. Ruinen ohne Leben.

Bild:

Zerstörte Städte nach dem Zweiten Weltkrieg.

Doch das Leben kann zurückkehren. Es kann die Ruinen beleben, umbauen, neu bauen. Belebte Gebäude entstehen.

Was soll diese künstliche Welt? Sie ist Ausdruck des Bewusstseins der Menschen. So viel verstehen sie vom Leben. Es ist im Wesentlichen ein Teil des materiellen Ausdrucks des Lebens. Es ist künstlich und nicht Kunst. Kunst erfasst mehr. Kunst erfasst den Ausdruck des Wesens. Künstlich ist ein Imitat des materiellen Ausdrucks von Leben. Das ist die Chemie.

4. Phase

Was hat die Seele mit dieser Welt zu tun? Sie hat keine Verbindung. Der Körper wird der Seele fremd, wenn Barbiturate wirken. Das ist ein Gegenimpuls zur Inkarnation. Was nicht zusammengehört, kann auch leicht auseinandergehen. Der Körper wird bewusstlos, betäubt. Die Seele ist davon unberührt. Allein sie verliert ihren Zugang zum irdischen Sein. Barbiturat ist eine Droge, die dem Menschen seinen Körper raubt.

Luminal C2

5. Phase

Das Paradoxe des Künstlichen: Nur durch das Leben kann es erschaffen werden und sein und doch fehlt ihm das Leben. Ein schlechtes Imitat des Lebens, dem alles Wesentliche fehlt und doch ein Imitat. Was macht es dazu? Das Leben!

Die künstliche Welt ist Ausdruck tiefer Lebenswünsche und eines fehlenden Verständnisses für das Leben: „Lass uns das Leid besiegen, indem wir seine Wahrnehmung unterbrechen.“ Aber dann ist alles unterbrochen. Selbst die Leere ist künstlich.

6. Phase

Kann homöopathisches Barbiturat heilen?

1. Die Welt ist vielfach künstlich. Das heißt, es fehlt die Beziehung zum Wesen bzw. zur Seele. Durch Schlafmittel oder andere künstliche Drogen hat sich der Körper getrennt. Er gibt dem Seelengeschehen keinen Ausdruck. Hier hilft homöopathisches Barbiturat.
2. Der irdische Bezug des Wesens ist verloren gegangen. Die Gefühle sind mit der Realität des irdischen Seins kaum verbunden. Auch hier hilft homöopathisches Barbiturat.
3. Der Körper ist zerstört. Das ZNS ist beeinträchtigt. Erregung und Körperausdruck sind falsch verbunden. Hier kann homöopathisches Barbiturat helfen.

Luminal C3

C3-Verreibung Das Bewusstsein im Körper 13. 9. 2003

1. Phase

Was gibt es hier zu verstehen? Das ist auch die Frage nach dem Bewusstsein. Was ist Bewusstsein? Und es ist die Frage, inwieweit unsere Gedanken, unser Denken, unser Bewusstsein, unsere Erkenntnis an das materielle Gehirn gebunden sind? Das sind sehr schwierige Fragen.

Ist es so, dass wir kein Bewusstsein haben, wenn unser Gehirn nicht tätig ist? Oder ist die Gehirntätigkeit materieller Ausdruck eines unabhängig davon bestehenden Bewusstseins?

Solche Fragen wirft das Barbiturat auf. Denn es hat eine direkte Wirkung auf die Funktion des Gehirns. Es beeinflusst die Abläufe in den Nervenzellen und damit den Transport bzw. die Weitergabe von Impulsen im Gehirn. Barbiturat verändert diese Funktion. Das bringt den Menschen Beruhigung, Schlaf und Narkose.

Homöopathisches Barbiturat ist also in der Situation hilfreich, in der der Mensch zu ruhig, zu schläfrig, zu betäubt bzw. narkotisiert ist.

Natürlich besteht Bewusstsein auch ohne ein materielles Gehirn. Das könnt ihr als Gewissheit nehmen. Doch für seinen individuellen Ausdruck ist das Gehirn sehr sehr wichtig. Das Fühlen und Denken ist hier zentral beheimatet. Barbiturat greift hier ein und stört den irdischen Ausdruck. Barbiturat ist ein Exkarnationsmittel für das Bewusstsein und somit schwindet es durch das Barbiturat im Menschen.

Somit ist homöopathisches Barbiturat hilfreich, wenn eine solch Exkarnation des Bewusstseins vorliegt, z.B. bei Koma. Barbiturat schafft ein künstliches Koma. Homöopathisches Barbiturat hilft bei Koma. Dabei geht es um die irdischen materiellen Prozesse, die funktionieren müssen. Hier kann homöopathisches Barbiturat helfen.

Luminal C3

2. Phase

Alles wird durch Luminal verlangsamt. Die gesamte Wahrnehmung nimmt ab. Der Mensch ist an zentraler Stelle, im ZNS, betäubt. Das ist ein existenzieller Vorgang. Barbiturat ist überaus giftig und führt in höheren Dosen zum Tod. Es raubt dem Bewusstsein die Heimat. So sagt es auch der Name. Die Barbaren sind die Fremden.

Beim Barbiturat geht es existenziell um das Beheimatet-Sein des Bewusstseins im Körper. Unter der Wirkung des Barbiturats werden das Bewusstsein und auch die Seele zum Barbar, zum Fremden, zu etwas nicht hierher Gehörendem gemacht.

Bildlich gesprochen: Das Barbiturat macht aus Beheimatetem Fremdes. Die Gewalttätigkeit dieses Prozesses ist sehr groß. Auch das sagt der Name.

Barbiturat setzt an der Funktion der Chlorionen in den Nervenzellen an. Auch im Chlor findet sich das Thema der Heimat und Fremde.

So kann das homöopathische Barbiturat in die Richtung wirken, aus Fremden wieder Beheimatetes zu machen. Das heißt, beheimatetes Bewusstsein und eine beheimatete Seele, indem die Heimat sich wieder als eine solche zu erkennen gibt. Das sind irdische materielle Prozesse, die hier angestoßen werden. In den Nervenzellen lässt sich das in der Funktion der Chlorionen ablesen.

Luminal C3

3. Phase

Menschen, die eine Neigung zum Barbiturat haben, fehlt oft die körperliche Heimat. Das treibt sie um und macht sie ruhelos und schlaflos. Ihr Bewusstsein und Gefühl lässt sie Fremde, Barbaren sein – in der Familie, in ihrem KollegInnenkreis usw. Das macht ihnen tiefe Angst und große Panik: „Ich habe eine Familie, aber ich fühle nicht, dass ich dazu gehöre. Das beunruhigt mich ungeheuer. Ein Ausweg ist nicht erkennbar. Aber ich kann mich herausnehmen.“ Das macht das Barbiturat.

So ist es auch für den Menschen im Koma. Sein Bewusstsein und seine Seele haben sich vom Körper getrennt. Zurückzukehren löst die absolute Panik aus. Jeder kleine Schritt zurück bedeutet über Schwellen der Panik zu gehen.

Wie ist das für den Fremden in eine ihm absolut als fremd empfundene Welt zu kommen? Wie ist das Fremdsein in dieser Dimension? Ein prinzipielles Fremdsein.

Wenn es um dieses Thema in Bezug auf materielle irdische Gegebenheiten geht, kann homöopathisches Barbiturat helfen. Es ist dabei immer die Heimat, d.h. der Körper mit seinen Nerven- und Gehirnfunktionen, der fremd wird, der zum Fremden wird. Wenn das ZNS betäubt ist, sind das Gehirn und der Körper keine Heimat mehr für das Bewusstsein. Dann werden das Bewusstsein und die Seele zu Fremden im Körper. Mit allen Folgen.

4. und 5. Phase

Wie erlösend ist Luminal für die Seele, wenn sie sich so tief fremd fühlt. Die ihr Fremde seiende Heimat verschwindet, liegt betäubt danieder und die Seele sieht ihre Urheimat jenseits des irdischen Seins. Sie wendet sich vom Körper ab, der die Tore geschlossen hat. Welches Aufatmen, welche Erleichterung ist es, nicht mehr an diese Fremde gebunden zu sein.

Das fühlt der Mensch. Doch der Zustand ist künstlich herbeigeführt. Das heißt, er ist nicht mit dem Wesen und seiner Aufgabe verbunden. Und das ist die Tragik der Barbituratdroge.

Luminal C3

Heimat

Wie gerne wäre ich geborgen,
müsst diesen Körper nicht versorgen
mit meiner Liebe, die ihn verließ,
um ein Dasein zu führen dunkel tief.

Noch bin ich Mensch, fühl mich gebunden
und sage euch ganz unumwunden,
ich lob den Tag, an dem ich sterb'
den Körper an die Erd vererb'.

Denn hier zu sein, ist voller Leid
zu jeder Stund in Ewigkeit.
Ich fühl' mich fremd und unbehaust,
vor dem Leben es mich graust.

Es ist mein Ziel, es nicht zu spüren,
es ist mein Wille, es nicht zu führen.
Ich will zurück, woher ich kam,
die wahre Heimat ist mir nah.

Das ird'sche Sein in dieser Welt,
nichts mich hierin verbunden hält.

So sieht's der Mensch, der nach mir greift
dem Barbiturat, wie es nun heißt.
Ich bin ein Gift von großer Kraft,
zerstör des Körpers große Macht.
An feiner Stell leg ich ihn lahm,
sein tiefer Sinn ist nun vertan.

Was er empfindet, fühlt und denkt,
weil meine Kraft ganz anders lenkt
als je gedacht von Schöpfers Hand:
Vom Mensch soll seien anerkannt,
dass er gebunden ist im Leben
an der Materie eigenes Streben.

Luminal C3

Damit ihm werde Heimatstadt,
was sich auf Erden ergeben hat.
Das fällt ihm schwer so über's Maß,
dass er sein Seelenziel vergaß
und nun entweicht dem ird'schen Sein
in Illusion und falschen Schein.

Oh Mensch vergiss nicht, wer du bist,
in dieser Welt wirst du vermisst.
Deine Liebe wird gebraucht
zu jeder Stund im Weltenlauf.

Vergiss du nicht, sie reich zu geben,
denn das ist wahres Menschenleben.
Gib sie auch dann, wenn du betrübt,
die Menschenliebe niemals lügt.

Die Welt bedarf der Liebeskraft
so sehr, damit sie nun erwacht.
Es ist die Welt im Dämmer Schlaf,
erwachen soll sie und bedarf
dafür des Menschen, wie er ist.
Betäub dich nicht und sieh das Licht.

Luminal C3

6. Phase

Ist Erkenntnis über das Barbiturat möglich? Ja. Auch das Künstliche gehört zu eurer Welt. Es ist das Künstliche, das die Liebe aussperrt und damit eine Herausforderung für die Liebe ist. Auch so schafft sich der Mensch Aufgaben.

Barbiturat ist eine Arzneikraft, die in einem wesentlichen Abschnitt des großen Themas Beheimatung des Bewusstseins und der Seele eine wichtige Rolle spielt. Es geht darum, dass das Irdisch-Materielle Heimat für das Bewusstsein ist. Das kann es nur sein, wenn eine Anbindung möglich ist. Hierzu dienen Gehirn und Nerven. Störungen in diesen Bereich hilft homöopathisches Barbiturat zu heilen, soweit das Leben dies zulässt.

Versöhnung von Körper und Bewusstsein dabei hilft das homöopathische Barbiturat, wenn diese Beziehung auf Grund der Störung des Körpers unterbrochen ist. Es hilft, damit Gehirn und die Nerven wieder lebendige Heimat des Bewusstsein sein können. Schritt für Schritt.

Luminal C4

C4-Verreibung

Seelenwelt

14. 9. 2003

1. Phase

Lebendig sein auf dieser Welt.

Ein gesunder Körper erlaubt einen lebendigen Austausch mit der Welt. Luminal macht den Körper krank. Der lebendige Austausch wird behindert. Der Körper ist für die Seele eine Einladung am irdischen Sein teilzuhaben. Die Teilhabe ist nur dann möglich, wenn die Nervenzellen (Gehirn, Nerven) in der Lage sind, die Wahrnehmung des Körperlichen mit dem Gefühl, dem Geist und der Seele zu verbinden. Genau diese Verbindung unterbricht das Barbiturat.

Doch welchen Ausdruck findet dieser Tatbestand auf der Wesensebene? Hat die Barbituratkraft einen Bezug zu dieser Ebene? Ist sie auf dieser Ebene erfahrbar? Bei Barbiturat handelt es sich ja um etwas Künstliches. Ist es damit ohne Lebensfunken und Wesensbezug? Das sind die Fragen des Geistes an diese höhere Ebene. Gibt es Antworten der Wesensebene?

Bisher wurde gesagt, dass das Barbiturat den Körper des Lebens beraubt. Doch was ist es selbst? Das ist die eine Frage. Was bedeutet das Barbiturat für das Menschenwesen. Das ist die andere Frage.

2. Phase

Die Menschenseele wird von der Barbituratkraft nicht in ihrer Eigenart berührt. Da es sich um etwas Künstliches handelt, gehört es nicht zu den Aspekten der Seele im Gegensatz zu jeder Substanz und Kraft der Schöpfung, die alle Aspekte der Seele sind. Doch auch das Barbiturat hat eine Wesensebene, eben das, was es ausmacht. Insofern gehört es auch zum lebendigen Geschehen. Es ist dem Leben entnommen.

Auf die Seele wirkt es, indem diese Kraft Lebensumstände bedingt und nicht indem sie in der Seele einen Aspekt zum Bewusstsein erweckt, wie es die Kräfte der Schöpfung tun. Aber eben diese Umstände, wie der betäubte Körper, können die Seele auf Aspekte verweisen. Zum Beispiel kann die Seele nach neuen Wegen der Verbindung zum irdischen Sein suchen, wenn die über den zgedachten Menschenkörper nicht funktionieren. Sie kann Gast anderer Menschenkörper werden, die sie in großer Liebe einladen.

Luminal C4

3. Phase

Zur Seele gehört Bewusstsein. Das heißt, zum Ursprung allen Lebendigen kommt das Bewusstsein. Auf Erden geht der Weg über das Ich und dessen Bewusstsein. Die Seele übernimmt dann vom Ichbewusstsein, was wahr ist. Der Ursprung allen Lebens, die Seele, erleuchtet im Bewusstsein.

Es ist das homöopathische Barbiturat, dass der Seele hilft, ihr erleuchtetes Bewusstsein in den Körper zu tragen. Verschlussene Tore des Körpers werden geöffnet und die Seele fließt in das Irdische.

Bild:

Der Körper wird durchströmt. Helles Licht fällt im Körper auf die materiellen Nervenzellen und -bahnen und wird dort aufgenommen und als Energie weitergereicht bis in den letzten Winkel des menschlichen Körpers. Hell leuchten die Nervenbahnen und hell erstrahlt das Gehirn umgeben von einem Aurakranz. Es ist der Aurakranz, der durch den Prozess der Aufnahme des Seelenbewusstseins strahlt. Ein Übermaß an Lichtkraft, die sich im Gehirn sammelt. Dieser Prozess lässt den Menschen das Gefühl der Liebe erfahren.

Luminal C4

4. und 5. Phase

Erleuchtung

Hast du gehört, ist dir bekannt,
was wird Erleuchtung oft genannt?
Es ist die Seele tief verbunden
und erfahren in der Welt,
die hiermit kann ganz wahr bekunden,
ich habe diesen Weg gewählt.

Aus freien Stücken bin ich hier,
ganz ohne Angst sprech ich mit dir.
Wenn du das spürst,
dann weist du, was du berührst,
ist voller Leben auf der Erde
und ruft hinaus nun werde, werde!

Es ist der Funke, aus dem geboren
des Menschen Leben sich Bahn bricht.
Es ist das Höhere nie verloren,
da dessen Leben nie erlischt.

Es ist der Ursprung allen Seins,
der Pflanzen, Tiere und auch deins,
wovon der Mensch erst dann erfährt,
wenn er der Seele ganz gewährt,
sich in den Körper zu begeben
und alle Schranken aufzuheben.

An diesem großen Prozess hat die Barbituratkraft teil. Sie hat teil von der Seite des Körpers, der rein und funktionsfähig sein muss.

Luminal C4

6. Phase

Ich, das Barbiturat, habe etwas zu sagen. Menschenwille hat mich erschaffen und Menschenwille hat mir meine Aufgabe zugewiesen. Ich gehöre zu den Kräften dieser Erde. Ich bin für den Körper ein starkes Gift. Ich bin für euren Körper auch Heilung, denn nun bin ich eine homöopathische Arznei. Ich bin euer Geschöpf und diene, wo ich durch euch Verwendung finde. Die Verreibung integriert mich in die Welt des Lebendigen, der ich entwachsen bin und zu der ich zurückzukehren habe. In meiner Welt gibt es keine Wertung. Was ist, ist. Was wirkt, wirkt. Alles darf sein.

Arzneimittelprüfung

Nach der C4-Verreibung habe ich das C4-Pulver eingenommen. In der darauffolgenden Woche sind folgende Symptome auffällig geworden, die ich als Prüfungssymptome verstehe:

- Große Erschöpfung und großes Schlafbedürfnis
- Der Schlaf ist nicht erholsam
- Akuter Schub von Neurodermitis im Gesicht